

## **Kommission zur Vergabe der Studiengebühren für das Fach Psychologie**

### **Protokoll der 19. Sitzung am 08.10.2008**

Anwesende nach Statusgruppen:

Professor/innen: Birgit Spinath

Wiss. Mittelbau: Joachim Schahn

Studierende: Daniel Kofink, Leonie Link, Claudia Dombois (Claudia Dombois vertritt dieses Semester Stephanie Tremmel)

Gäste: Sebastian Stehle (Qualitätsmanager), Helene Ganser (studentische Hilfskraft für Studiengebühren)

#### **1) Qualitätsmanagement**

-*Lehrveranstaltungen*: Seit dem letzten Semester gilt das Prinzip der freiwilligen Evaluation für regelmäßig angebotene Veranstaltungen und der verpflichtenden Evaluation für neue und aus Studiengebühren finanzierte Veranstaltungen. In diesem Semester werden die Dozierenden gezielt angesprochen, die auf jeden Fall an der Evaluation teilnehmen sollen.

- 12 von 13 aus Studiengebühren finanzierte Lehrveranstaltungen wurden evaluiert
- insgesamt sehr positives Ergebnis
- Auslastung: gut besucht, zum Teil bis zu 20 Teilnehmer
- Bedarf an Zusatzveranstaltungen wird sinken: Studierende im Bachelor-Studiengang haben aufgrund der hohen Arbeitslastung voraussichtlich nur für Blockseminare Zeit; daher soll Vergabeverfahren strikter werden

-*Tutorienevaluation*:

- Tutorien werden in der Regel von den Studierenden für sinnvoll erachtet
- die Kommission konzentriert sich auf Ausreißer, um zu klären, ob Gelder angemessen verwendet wurden
- ansonsten dienen Ergebnisse den Dozenten als Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten
- zum Teil zu wenig Rücklauf: die Dozenten werden noch mal darauf hingewiesen, dass die Evaluationsbögen für Tutorien ebenfalls in der Lehrveranstaltung ausgefüllt und abgegeben werden sollen

-*Comenius Projekt*: Das Konzept der sehr kleinen Gruppen hat sich bewährt (4-6 Leute), somit wird das Konzept beibehalten. Ab dem WS 09/10 fallen keine Kosten mehr für Tutoren an, weil die Betreuung im Rahmen einer Lehrveranstaltung erfolgt.

#### **2) Haushalt und Zeitplan**

- Das Rektorat und das Land werden voraussichtlich ab dem SoSe 09 größere Anteile der Studiengebühren einbehalten. Dem PI stehen dann wahrscheinlich 30% bis 40% weniger Geld zur Verfügung.
- Bis zum 2. Januar 2009 muss der neue Haushaltsplan bei der Fakultät eingehen. Vorher findet noch die Abstimmung mit dem Professorium statt (vgl. Beschluss aus dem letzten Semester, um Unstimmigkeiten vor der Fakultätsratssitzung klären zu können).

#### **3) Lehraufträge**

Wie schon in den vergangenen Semestern wird mit einer Mail dazu aufgerufen, die Lehraufträge für das kommende SoSe 2009 zu sammeln. Da sich am Psychologie-Studium etwas geändert hat, soll sich auch das Lehrangebot ändern. Dazu werden Vorschläge in folgenden Kategorien gesammelt:

Kategorie 1: Für das Bachelorstudium können Lehraufträge für im Curriculum verankerte Veranstaltungen beantragt werden, die der Verbesserung von Betreuungsrelationen dienen.

Kategorie 2: Für das Bachelorstudium können außer-curriculare Veranstaltungen angeboten werden. Bitte beachten Sie, dass diese von den Bachelorstudierenden nur wahrgenommen werden können, wenn sie nicht parallel zu einer curricularen Veranstaltung liegen. Da dies recht schwer zu bewerkstelligen ist, könnten Blockveranstaltungen einen Ausweg darstellen. Denken Sie daran, dass die Bachelorstudierenden aufgrund ihres hohen Zeitaufwandes in der Vorlesungszeit kaum weitere Veranstaltungen wahrnehmen können. Daher sollte es in dieser Kategorie nur wenige Veranstaltungen geben.

Kategorie 3: Für das Hauptstudium Diplompsychologie sollte ebenfalls die Möglichkeit wahrgenommen werden, Betreuungsrelationen durch Lehraufträge zu verbessern. Das betrifft z. B. Veranstaltungen wie Praktika, wo zwar nicht jedem Studierenden in jedem Semester ein Platz vorgehalten werden muss, wo jedoch das Angebot einer weiteren Veranstaltung vermeidet, dass Wartezeit entsteht.

Kategorie 4: Für das Hauptstudium Diplompsychologie können außer-curriculare Veranstaltungen angeboten werden, die eine gute Ergänzung zum Curriculum darstellen. Auch hier gilt, dass nicht zu viele Veranstaltungen zusätzlich angeboten werden sollen, damit das Angebot studierbar bleibt.

Die Arbeitseinheiten sollen je eine Veranstaltung mit höchster Priorität vorschlagen. Darüber hinaus können Sie ein oder zwei weitere Veranstaltungen vorschlagen, die von den Studierenden als zusätzliche Lehre gewählt werden können. Im Überblick soll festgestellt werden, ob das zusätzliche Lehrangebot sinnvoll studiert werden kann. Ziel ist es, insgesamt nicht mehr als 12 Veranstaltungen zu finanzieren (8 auf Abteilungs-, 4 auf Studierendenvorschlag).

#### **4) Klärung zur Vergabe von Scheinen und Leistungspunkten**

Es wird verschiedentlich die Frage gestellt, ob in den zusätzlichen Lehrveranstaltungen Scheine und Leistungspunkte vergeben werden können. Hierzu gilt, dass die Fachverantwortlichen, also die Leiter/innen der Arbeitseinheiten dafür verantwortlich sind, wer Leistungen für ihr Fach kreditiert. Scheine die ohne solch eine Einwilligung vergeben werden, sind ungültig. Bei der Vergabe der Lehraufträge wird auf diese Regelung hingewiesen.

#### **5) Anträge**

- Fünf Software-Lizenzen für insgesamt 2.000€ für die Nutzung im Rahmen von Praktika werden genehmigt (Antrag: Irmen).
- Möbel in CIP Pool zwei sind erneuerungsbedürftig, ein Antrag hierzu geht zur nächsten Sitzung ein
- Koordination von Prüfungsterminen wäre sinnvoll; Frau Hohneder hat sich bereit erklärt einen Prüfungskalender zu erstellen; außerdem ist Sonja Puderwinski mit Koordinationsaufgaben rund um die Bachelorstudierenden betraut.

**Nächster Termin: Mittwoch, den 05.11., 18 Uhr Gruppenraum  
Entwicklungspsychologie**